

Johann Sebastian
BACH

Die Elenden sollen essen

All the starving shall be nourished

BWV 75

Kantate zum 1. Sonntag nach Trinitatis
für Soli (SATB), Chor (SATB)

2 Oboen, Oboe d'amore, Trompete

2 Violinen, Viola und Basso continuo

herausgegeben von Reinhold Kubik

Cantata for the first Sunday after Trinity
for soli (SATB), choir (SATB)

2 oboes, oboe d'amore, trumpet

2 violins, viola and basso continuo

edited by Reinhold Kubik

English version by Jutta and Vernon Wicker

Stuttgarter Bach-Ausgaben

Klavierauszug / Vocal score



Carus 31.075/03

Inhalt

Vorwort	3		
Teil I			
1. Coro Die Elenden sollen essen <i>All the starving shall be nourished</i>	5	11. Recitativo (Basso) Wer nur in Jesu bleibt <i>All who in Christ abide</i>	48
2. Recitativo accompagnato (Basso) Was hilft des Purpurs Majestät <i>What help is purple majesty</i>	20	12. Aria (Basso) Mein Herze glaubt <i>My heart believes</i>	49
3. Aria (Tenore) Mein Jesus soll mein Alles sein <i>My Jesus shall be all to me</i>	21	13. Recitativo (Tenore) O Armut, der kein Reichtum gleicht <i>Such poorness, yet with wealth unknown</i>	56
4. Recitativo (Tenore) Gott stürzet und erhöht <i>God casts down and he lifts up</i>	29	14. Choral (Coro) Was Gott tut, das ist wohlgetan <i>Whatever God ordains is right</i>	57
5. Aria (Soprano) Ich nehme mein Leiden mit Freuden <i>I take now upon me most gladly all grief</i>	29	Postscript	63
6. Recitativo (Soprano) Indes schenkt Gott ein gut Gewissen <i>Much more, God grants a peaceful conscience</i>	34		
7. Choral (Coro) Was Gott tut, das ist wohlgetan <i>Whatever God ordains is right</i>	35		
Teil II			
8. Sinfonia	40		
9. Recitativo (Alto) Nur eines kränkt ein christliches Gemüte <i>Just one thing grieves the Christian's heart</i>	43		
10. Aria (Alto) Jesus macht mich geistlich reich <i>Jesus gives me sacred wealth</i>	44		

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (Carus 31.075), Studienpartitur (Carus 31.075/07),
Klavierauszug (Carus 31.075/03),
Chorpartitur (Carus 31.075/05),
komplettes Orchestermaterial (Carus 31.075/19).

The following performance material is available for this work:
full score (Carus 31.075), study score (Carus 31.075/07),
vocal score (Carus 31.075/03),
choral score (Carus 31.075/05),
complete orchestral material (Carus 31.075/19).

Vorwort

Mit der Kantate „*Die Elenden sollen essen*“ stellte der neu-gewählte Thomaskantor Johann Sebastian Bach sich Ende Mai 1723 der Leipziger Bevölkerung vor. Acht Tage vorher war er mit der Familie in die Messestadt umgezogen; aus unerfindlichen Gründen hat dieses Ereignis Eingang in die Presse gefunden, und zwar in Hamburg, in Form einer Korrespondentenmeldung aus Leipzig: „Am vergangenen Sonnabend zu Mittage kamen 4 Wagen mit Haus-Rath beladen von Cöthen allhier an, so dem gewesenen dasigen Fürstlichen Capell-Meister, als nach Leipzig vocirten Cantori Figurali, zugehöreten: Um 2 Uhr kam er selbst nebst seiner Familie auf 2 Kutschen an, und bezog die in der Thomas-Schule neu renovirte Wohnung.“ Daß am 30. Mai eine Kantatenaufführung stattfand, haben gleich mehrere Chronisten festgehalten. Einer von ihnen schreibt: „Den 30. dito, als am 1. Sonntage nach Trinitatis, führte der neue Cantor und Collegii Musici Director Herr Johann Sebastian Bach, so von dem Fürstlichen Hofe zu Cöthen hieher kommen, mit guten applausu seine erste Music auf.“ Eine Pressemeldung, wieder aus Hamburg, weiß zwar nichts vom „guten applausu“, also der wohlwollenden Zustimmung des Auditoriums, schreibt aber, Herr Bach habe „zum Antritt seine Music vor und nach der Predigt gemacht.“ Ein dritter Bericht schließlich weist darauf hin, daß der neue Cantor „sein Amt bey denen Stadt-Kirchen mit der ersten Music in der Kirche zu St. Nicolai“ angetreten habe.

Wie der neue Thomaskantor sich auf diesen wichtigen Tag vorbereitet hat, wird nirgends überliefert. Man könnte sich vorstellen, daß er wenigstens seine Antrittskantate noch vor der Übersiedelung nach Leipzig komponiert hätte. Das allerdings würde voraussetzen, daß der Tag der Antrittsmusik sozusagen mittelfristig festgelegt war und rechtzeitig ein Text zur Komposition vorlag. Genauer lässt sich hierüber nicht feststellen; auch der Name des Textautors bleibt unbekannt. Das Libretto hält sich, wenigstens in seinem ersten Teil, an das Evangelium des Sonntags, das Gleichnis vom reichen Mann und armen Lazarus, aus dem 16. Kapitel bei Lukas. Hier heißt es zu Beginn: „Es war aber ein reicher Mann, der kleidete sich mit Purpur und köstlicher Leinwand und lebte alle Tage herrlich und in Freuden. Es war aber ein Armer mit Namen Lazarus, der lag vor seiner Thür voller Schwären und begehrte sich zu sättigen von den Brosamen, die von des Reichen Tische fielen; doch kamen die Hunde und leckten ihm seine Schwären. Es begab sich aber, daß der Arme starb und ward getragen von den Engeln in Abrahams Schoß. Der Reiche aber starb auch und ward begraben. Als er nun in der Hölle und in der Qual war, hob er seine Augen auf und sah Abraham von ferne und Lazarus in seinem Schoß. Und er rief und sprach: Vater Abraham, erbarme dich mein und sende Lazarus, daß er das Äußerste seines Fingers ins Wasser tauche und kühle meine Zunge; denn ich leide Pein in dieser Flamme. Abraham aber sprach: Gedenke, Sohn, daß du dein Gutes empfangen hast in deinem Leben, und Lazarus dagegen hat Böses empfangen; nun aber wird er getröstet, und du wirst gepeinigt.“

Der unbekannte Textdichter stellt an den Beginn seines Kantatenlibrettos einen zum Gleichnis des Evangeliums

passenden Vers aus dem 22. Psalm, dem Leidenspsalm Christi: „Die Elenden sollen essen, daß sie satt werden; und die nach dem Herrn fragen, werden ihn preisen; euer Herz soll ewiglich leben.“ Mit freier Dichtung, drei Rezitativen und zwei Arien, wird anschließend das Sonntagevangelium paraphrasiert. So knüpft das erste Satzpaar – Rezitativ und Arie – an den Beginn der Lesung mit dem Hinweis auf das Purpurgewand des reichen Mannes an: „Was hilft des Purpurs Majestät, / da sie vergeht? / Was hilft der größte Überfluß, / weil alles, so wir sehen, / verschwinden muß?“ Und in der Arie: „Mein Jesus soll mein Alles sein. / Mein Purpur ist sein teures Blut, / er selbst mein allerhöchstes Gut, / und seines Geistes Liebesglut / mein allersüß'ster Freudenwein“. Das gegensätzliche Schicksal des Reichen und des Armen, den Weg zur Hölle oder in Abrahams Schoß, behandelt das folgende Satzpaar: „Gott stürzet und erhöht in Zeit und Ewigkeit“, heißt es im Rezitativ, und in der Arie: „Ich nehme mein Leiden mit Freuden auf mich. / Wer Lazarus' Plagen / geduldig ertragen, / den nehmen die Engel zu sich.“ Ein drittes Rezitativ leitet über zum Schluß des ersten Kantatenteils vor der Predigt, der 5. Strophe aus Samuel Rodigasts Choral „Was Gott tut, das ist wohlgetan“ aus dem Jahre 1674. Die Satzfolge des zweiten Kantatenteils nach der Predigt gleicht – den Psalmvers des Eingangs ausgenommen – der des ersten: drei Rezitative, zwei Arien, eine Choralstrophe. Armut und Reichtum, das Gleichnisthema des Evangeliums, werden nun auf die Glaubenswelt des Einzelnen bezogen. Beklagt das erste Rezitativ dieses Teils „des Geistes Armut“ und die fehlende Kraft, so antwortet die folgende Arie „Jesus macht mich geistlich reich“, wobei im Hintergrund das „Selig sind, die da geistlich arm sind“ aus der Bergpredigt stehen mag. Fordert das nächste Rezitativ Selbstverleugnung und Verzicht auf alles Irdische, „daß er in Gottes Liebe / sich gläubig übe“, so gibt auch hier die zugehörige Arie wieder die zuversichtliche Antwort mit ihrem Textbeginn „Mein Herze glaubt und liebt“. „O Armut, der kein Reichtum gleicht!“, kann nun das letzte Rezitativ den Kern des Gleichnisses zusammenfassen und zur abschließenden Choralstrophe hinüberleiten, die nochmals Rodigasts Lied „Was Gott tut, das ist wohlgetan“ aufnimmt.

Bachs Komposition dieses sehr umfangreichen Textes nimmt Dimensionen an, die der Situation des Neubeginns in einer bedeutenden Bürgerstadt angemessen sind. So steht hinter dem ausgedehnten Eingangsschor die Idee der prunkvollen, hier zweiteiligen Französischen Ouvertüre, die im vorliegenden Falle allerdings, der Aussage des Psalmwortes angemessen, in e-Moll, der Tonart von Betrübnis und Trost, einen eher elegischen Zuschnitt erhält. Auch ist der schnellere fugierte Abschlußteil über den Text „Euer Herz soll ewiglich leben“ gegenüber dem schwer-mütigen Beginn relativ kurz ausgeführt. Dem mit Streichinstrumenten begleiteten Baß-Rezitativ folgt mit dem Tenorsolo „Mein Jesus soll mein alles sein“ ein erster tänzerisch bewegter Ariensatz. Der ruhigen Gelassenheit der Textaussage entspricht die gemessene Bewegung, ohne daß diese sich definitiv mit einem Tanztyp der Zeit in Verbindung bringen ließe. Zu fragen bleibt, ob diese unge-

wöhnlich ausgedehnte Arie auf eine Vorlage aus Bachs Köthener Zeit zurückgreift.

Der Verzicht auf die Bindung an einen speziellen Tanztyp gilt auch für die zweite, auf ein kurzes Tenorrezitativ folgende Arie des ersten Kantatenteils. Hier ist das beschwingte Zusammenwirken von Sopran und obligater Oboe d'amore vom Textbeginn „Ich nehme mein Leiden mit Freuden auf mich“ geprägt, wobei gegenüber dem subtil behandelten „Leiden“ die beinahe ungehemmt sich entfaltende „Freude“ zunehmend die Oberhand gewinnt. Den Ausklang des ersten Kantatenteils nach dem dritten, wieder nur kurzen Rezitativ bildet ein Choralsatz, der sich allerdings nicht auf die schlichte vierstimmige Harmonisierung beschränkt, sondern durch instrumentale Vor-, Zwischen- und Nachspiele die Dimension einer figurativen und zum Teil konzertierenden Choralbearbeitung gewinnt.

Dieselbe Chormelodie, „Was Gott tut, das ist wohlgetan“ erscheint zu Beginn des zweiten Kantatenteils als Teil eines Instrumentalsatzes: über dem fugierten Quartett der Streichinstrumente wird die Melodie von der Trompete zeilenweise vorgetragen. Wie im ersten Kantatenteil ist hier das erste Rezitativ von Streichinstrumenten begleitet, und diese formen auch im einstimmigen Zusammenspiel die Obligatstimme der Alt-Arie „Jesus macht mich geistlich reich“. Ohne erkennbaren textlichen Anlaß ist auch diese Arie tänzerisch bewegt. Erst in der vierten und letzten Arie der Kantate verläßt Bach diese – vielleicht aus der Not geborene und der problematischen Textvorlage geschuldete – Verfahrensweise und vereinigt Baßsolo, obligate Trompete und Streichinstrumente zu virtuosem Konzertieren. Der Textbeginn „Mein Herze glaubt und liebt“ wird so im Sinne einer Siegeszuversicht gedeutet. Den Schluß der Kantate bildet eine Wiederholung der Choralbearbeitung vom Ende des ersten Teils; von seinem Vorgänger unterscheidet dieser Satz sich lediglich durch den Text, nunmehr die letzte Strophe von Samuel Rodigasts Choral „Was Gott tut, das ist wohlgetan“.

Damit klingt eine Kantate aus, deren ungewöhnlicher Anspruch der Anfangssituation nach der Neubesetzung des Leipziger Thomaskantorats zwar gerecht wurde, die aber augenscheinlich die Möglichkeiten und Grenzen der konzertierenden Kirchenmusik – jedenfalls für die Sonntage der Nachtrinitatiszeit – auch überforderte. Bach gab daher das überdimensionierte 14sätzige Modell bald auf und kehrte – zumindest von der Ausdehnung der Werke her – zum Normalmaß zurück.

Hans-Joachim Schulze

Aus: H.-J. Schulze, *Die Bach-Kantaten. Einführungen zu sämtlichen Kantaten Johann Sebastian Bachs*, Leipzig und Stuttgart 2006 (CV 24.046).

Postscript see p. 63

Die Elenden sollen essen

All the starving shall be nourished

BWV 75

Prima Parte

1. Coro

Johann Sebastian Bach

1685–1750

Klavirauszug: Reinhold Kubik

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Piano

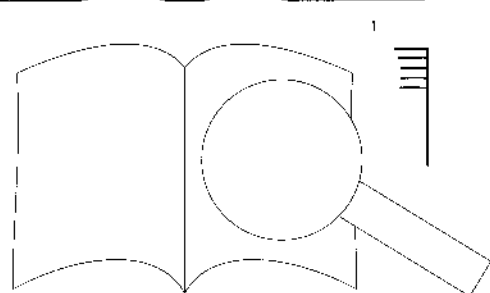
Str., Ob.

5

11

Die E - len - den sol - len es -
All the starv - ing shall be nour -

Die E - len - den sol - len es -
All the starv - ing shall be nour -



Au...auer / Duration: ca. 40 min.

© 198...92 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 31.075/03

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / 2016 / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

English version by
Jutta and Vernon Wicker

17

sen,
ished,

die all E - the

- sen,
- ished,

die all E - the

Die All E - the

Str., Ob.

f

Die All E - len - starv

22

len - starv -

sol - len es -

shall be nour -

len - starv -

sol - len es -

shall be nour -

len - starv -

den ing sol - len es -

- den sol - len es -

- ing shall be nour

sen, die E - len -
ished, all the starv -

sen, die E - len -
ished, all the starv -

sen, die E - len - den, die E - len -
ished, all the starv - ing, all the starv -

- sen, die E - len -
- ished, all the starv -

- den sol - len es - sen, daß sie
- ing shall be nour-ished and sol - len es -
shall be nour -

- den sol - len es , daß
- ing shall be ne daß sie satt,
and their thirst,

- den s satt, sol - len
- ing ing their thirst, thirst, shall be

- len es - sen, daß sie satt
all be nour-ished and their thir.

34

tr

- sen, daß sie satt, satt wer - den,
- ished and their thirst, thirst be_____ quenched.

— daß sie satt, satt wer - den,
— and their thirst, thirst be_____ quenched.

es - sen, daß sie satt, satt wer - den,
nour - ished and their thirst, thirst be_____ quenched.

wer - den,
be_____ quenched.

tr

38

und die nach dem
Those who seek the

und die nach dem Herrn fra -
Those who seek the Lord al -

und die nach dem Herrn fra -
Those who seek the Lord al -

Herrn fra -
Lord al -

und die nach dem Herrn fra -
Those who seek the Lord o'

gen, die nach dem Herrn, i.
ways, who seek the Lord, se

gen, die n
ways, whc

gen die nach dem
the

50

gen, wer - den ihn prei -
- ways will sure - ly praise

Herrn
Lord

fra -
al -

gen, wer - den ihn prei -
- ways will sure - ly praise

54

gen, wer - den ihn prei -
- ways will sure - ly praise

58

sen.
him.

sen.
him.

sen.
him.

sen.
him.

sen.
him.

63

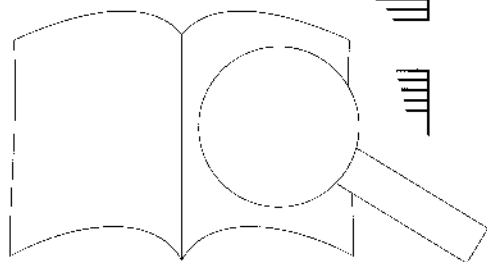
68

Solo

Eu -
Anc

- wig - lich le -
- er be liv -

Bc.



70

Solo

Eu - er Herz soll e - - - - wig - lich
 And your heart shall ev - - - - er be

72

soll e - - - -
 rt shall ev - - - -

- ben, eu - er Herz soll e - wig - lich
 - ing, and your heart shall ev - er be

le
 in

74

wig - lich le -
er be liv -

Solo

Eu - er Herz soll
And your heart shall

le -
liv -

- ben, e - wig
- ing, be ev - er

- ben, eu
- ing, and

76

e -
ev -

le -
liv -

Herz

ben, eu - er Herz soll e - wig - lich le -
ing, and your heart shall ev - er be liv -

ben, eu - er Herz soll e - wig - lich le -
ing, and your heart shall ev - er be liv -

ben, eu - er Herz soll e - wig - lich le -
ing, and your heart shall ev - er be liv -

Ob. I

Ob. II

Carus-Verlag

- ben.
- ing;

- ben.
- ing;

Tutti

Eu - er Herz soll e - - wig-lich le -
and your heart shall ev - - er be liv -

Tutti

Eu - er Herz soll
and your heart shall

- wig - lich le -
- er be liv -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Tutti

Eu - er Herz soll e - wig - lich
and your heart shall ev - er be

- ben, eu - er Herz soll e - wiglich le -
- ing, and your heart shall ev - er be liv -

V. II

Tutti

an.

ev -

le -
liv -

ben, eu - er Herz soll e - wig - lich
- ing, and your heart shall ev - er be

- ben, soll e - wiglich le -
- ing, shall ev - er be liv -

V. I

wig - lich le - - - - - ben.
 er be liv - - - - - ing;

- ben.
 - ing;

le - - - - - ben.
 liv - - - - - ing;

- ben.
 - ing;

Carus-Verlag

Eu - er Herz soll
 and your heart shall

Eu - er Herz soll
 and your heart shall

Eu - er Herz soll
 shall

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

97

- wig - lich le -
- er be liv -

e - wig - lich le -
ev - er be liv -

e - wig - lich le -
ev - er be liv -

e - wig - lich le -
ev - er be liv -

99

ben, eu - er Herz soll
ing, and your heart shall

- ben, eu - er Herz soll
- ing, and your heart shall

- ben, eu - er Herz
- ing, or

101

- - - - - ben, e - - - - wig-lich le -
 - - - - - ing, ev - - - - er be liv -

e - wig-lich, e - - - - wig-lich le -
 ev - er be, ev - - - - er be liv -

e - wig - lich le -
 ev - er be liv -

— soll e - wig-lich le -
 — shall ev - er be liv -

- - - - - ben.
 - - - - - ing.

- - - - - ben.
 - - - - - ing.

- - - - - ben.
 - - - - - ing.

- - - - - ben.

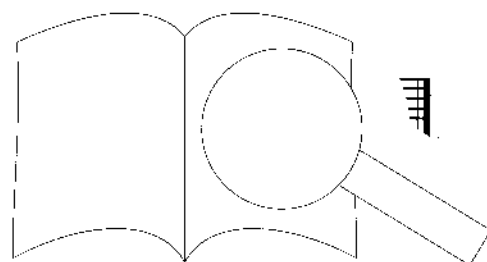
103

- - - - - ben.
 - - - - - ing.

- - - - - ben.
 - - - - - ing.

- - - - - ben.
 - - - - - ing.

- - - - - ben.



2. Recitativo accompagnato

Basso

Was hilft des Pur-purs Ma - je - stät, da sie ver - geht? Was hilft der
What help is pur - ple maj - es - ty? It fails, we see. What help is

Pianoforte

Str.

größ - te Ü - ber - fluß, weil al - les, so wir se - hen
here all pomp and wealth? We know all this is tran - si -

schwin - den muß? Was hilft der - nen, denn un - ser
emp - ty shells. What help is nour - ish our sen - ses,

Le - nen? Ach, wie ge - schwind ist es ge -
a - er - ish? R - it

9

sche - hen, daß Reichtum, Wol-lust, Pracht den Geist zur Höl-le macht!
 hap - pens, that rich - es, splen-dour, lust, pull us to hell and dust!

3. Aria

Tenore

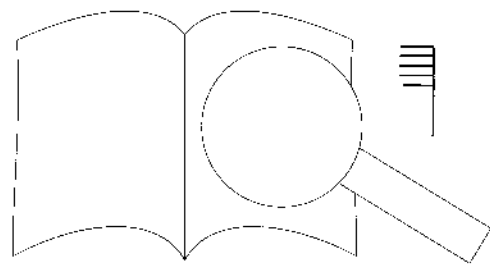
Pianoforte

Str., Ob.

6

11

Mein Je - sus



16

soll _____ mein Al - les sein,
shall _____ be all to me!

Str., Ob.

f

21

26

mein Je-sus soll mein Al - les sein,
My Je-sus shall be all to me,

pp

us _____ Al - les sein,
all to me,

30

pp

Al - les sein, mein Je - sus soll _____ mein Al - les
all to me, my Je - sus soll _____ all to

Bc.

35

sein, mein Al -
me, be all.

Str., Ob.

Bc.

40

- les sein, mein Jesus soll mein Al - les sein;
— to me, my Jesus shall be all to me!

Str.

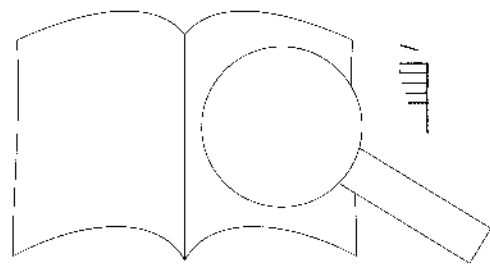
45

50

mein
my

ein,
me,

mein Je - sus soll mein Al - les sein,
my Je - sus



54

mein Je - sus soll _____ mein Al - les sein, mein Je - sus soll _____
 my Je - sus shall _____ be all to me, my Je - sus shall _____

Bc.

59

_____ mein Al - les sein, _____ mein Je - sus soll mein Al - les sein
 _____ be all to me, _____ my Je - sus shall be all to _____

Str., Ob.

Bc.

63

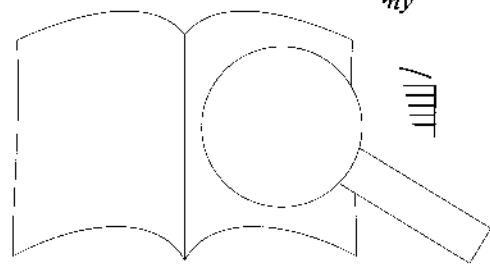
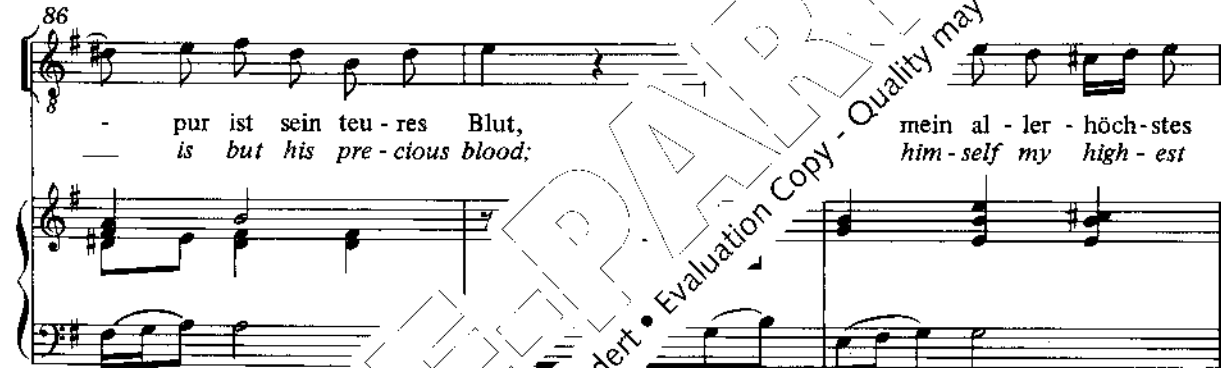
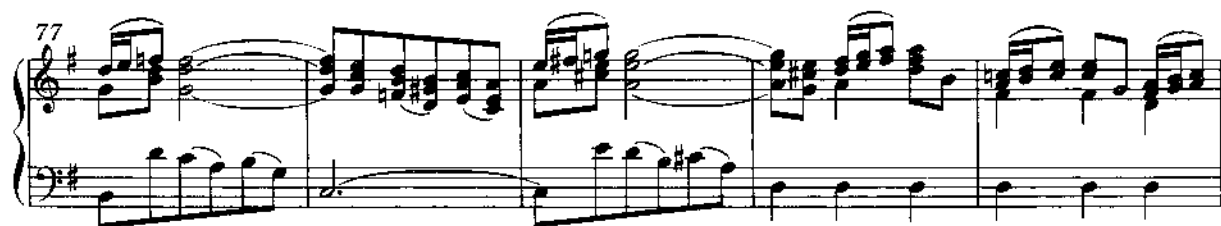
_____ les sein, mein _____
 _____ to me, my _____

Str., Ob.

Bc.

68

Al _____ n, _____ soll mein Al - les sein!
 _____ shall be all to me



92

höch-stes Gut, er selbst mein al - ler - höch - stes
 high - est good, he is him - self my high - est

95

Gut,
 good.

Str., Ob.

f

100

sei - nes Gei - stes Lie - bes - ga - be, und sei - nes Gei - stes
 Spir - it grants me dai - ly his Spir - it grants me

Ob.

104

Lie - be, al - ler - süß - ster Freu -
 I share his wine most joy -

108

den-wein, mein al - ler - süß - ster Freu - den - wein,
 ful - ly, I — share his — wine most joy - ful - ly,

111

mein al - ler-süß-ster Freu-den-wein. Mein Je-sus soll mein Al-les sein
 I share his wine most joy - ful - ly. My Je-sus shall be all to

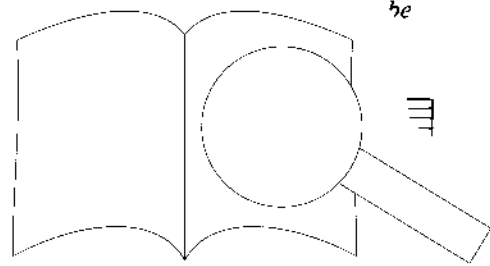
115

mein Je - sus — soll — sein, mein Je -
 my Je - sus — shall — me, my Je -

119

Al - les sein, — all mein
 be all to me, be

Str., O



123

Al - les sein, mein Al - les sein, mein Je -
 all to me, be all to me, my Je -

tr

Str., Ob.

127

- sus soll mein Al - les sein, mein Je - sus soll mein Al
 - sus shall be all to me, my Je - sus shall be all

Bc.

131

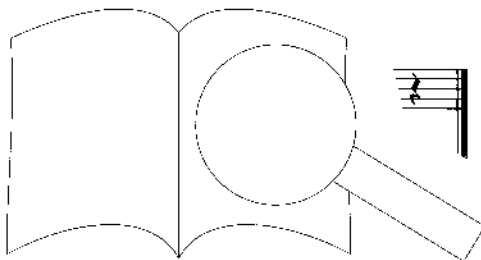
sein!
 me!

Str., Ob.

f

136

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



4. Recitativo

Tenore

Gott stür-zet und er - hö - het in Zeit und E - wig -
God casts down and he lifts up both now and ev - er -

Pianoforte

Bc.

keit. Wer in der Welt den Him - mel sucht, wird dort ver -
more. Those who seek heav - en here on earth re - ceive

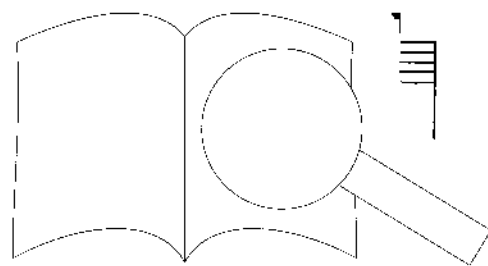
flucht. Wer a - ber hier die Höl - le ü - ber - ste
curse. Who o - ver - comes on earth hell's trib-u - l-

Soprano

keit. Wer in der Welt den Him - mel sucht, wird dort ver -
more. Those who seek heav - en here on earth re - ceive

flucht. Wer a - ber hier die Höl - le ü - ber - ste
curse. Who o - ver - comes on earth hell's trib-u - l-

d' amore





13

Ich neh - me mein Lei - den mit
I take now up - on me most

Bc.

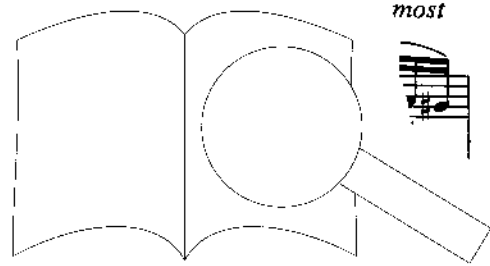
19

Freu - den auf mich,
glad - ly all grieve,

Ob. d'am.

25

ich den mit most



31

Freu - den auf mich, mit Freu - den auf
glad - ly all grieve, most glad - ly all

36

mich, mit Freu - den auf mich,
grieve, most glad - ly all grieve,

Ob. d'am.

Bc.

41

ich neh - me r
I take no

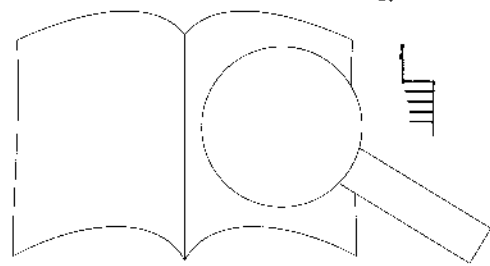
Freu - den auf
glad - ly all

Bc.

46

mich, grieve, O
tr

1 Lei - den mit Freu - den auf mich mit
ap - on me most glad



51

Freu - den auf mich, mit Freu -
 glad - ly all grieve, most glad -

Bc.

55

- den auf mich.
 - ly all grieve.

59

66

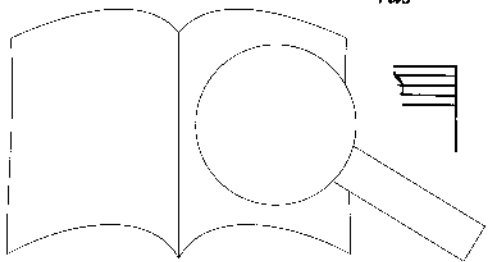
72

Fine

Wer La - - - - - gen ge -
 Who rus

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Fine



77

dul - dig er - tra -
did with great pa -

82

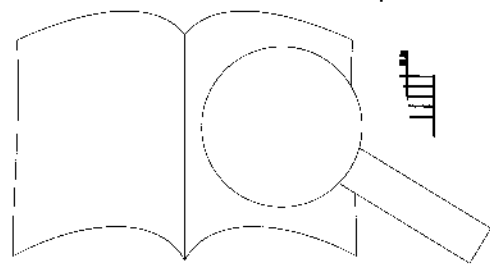
- gen, den neh - men die En - gel zu sich, den neh -
- tience, the an - gels in heav - en re - ceive, the an

87

En - gel, die En
heav - en, in he

92

wer La - za - ri - pi - nen ge -
Who suf - fered from be -



97

dul - dig er - tra - gen, den neh - men die En -
 did - with great pa - tience, the an - gels in heav -

102

- gel zu
 - en re

Bc.

Da capo

6. Recitativo

Soprano

In - des so
 Much more.

wis - sen, da - bei ein Chri - ste
 . con - science in which a Chris - tian

Pianoforte

Bc.

3

nit gro - ßer Lust ge - nie - ßen.
 pos - ses - sion as a - bun - dance.

ange
 - ter

6

Not zum Tod, so ist es doch am En-de wohl-ge-tan.
comes our death, all will still end for us in bles-sed-ness.

7. Choral

Soprano

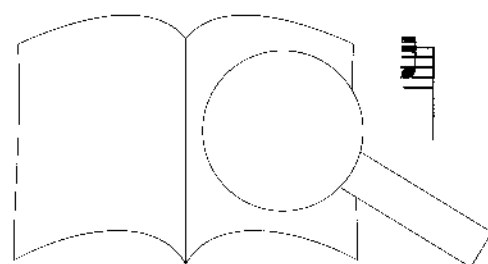
Alto

Tenore

Basso

Ob.

Bc.



3

Was Gott tut, das ist
What - ev - er God or -

Was Gott tut, das ist
What - ev - er God or -

Was Gott tut, das ist
What - ev - er God or -

Was Gott tut, das ist
What - ev - er Go -

Bc.

6

wohl - ge - tan;
dains is right,

wohl - ge - tan;
dains is right,

wohl - ge - tan;
dains is

wohl
dains

muß ich den
the cup may

muß ich den
the cup may

muß ich den
the cup may

muß ich den
the cup may

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

9

Kelch gleich schmek - ken,
taste so bit - - ter.

Kelch gleich schmek - ken,
taste so bit - - ter.

Kelch gleich schmek - ken,
taste so bit - - ter.

Kelch gleich schmek - ken,
taste so bit - - ter.

Str., Ob.

Bc.

12

- ter ist nach
my wis - dom

der bit - ter ist nach
'Though to my wis - dom

der bit - ter ist nach
'Though to my wis - dom

der bit - ter ist nach
'Though to my wis - dom

der bit - ter ist nach
'Though to my wis - dom

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

mei - nem Wahn, laß ich mich
all seems night, I will in

mei - nem Wahn, laß ich mich
all seems night, I will in

mei - nem Wahn, laß ich mich
all seems night, I will in

mei - nem Wahn, laß ich
all seems night, I w

doch nicht schrek - ken,
faith not quiv - er.

doch nicht schrek - ken,
faith not quiv - er.

doch nicht se'
faith not

doch en,
faith er.

Str., Ob.

21

The musical score is for a hymn, page 21. It features five systems of music. The first four systems are vocal parts, each with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The lyrics are written below the notes. The fifth system is a piano accompaniment, with a treble and bass clef. The lyrics are also present below the piano part. The text is in German and English. The German text is 'weil doch zu - letzt ich werd er - götzt mit sü - ßem' and the English text is 'Tears pass a - way with dawn of day; my heart in'. The piano part includes a 'Bc.' marking.

weil doch zu - letzt ich werd er - götzt mit sü - ßem
Tears pass a - way with dawn of day; my heart in

weil doch zu - letzt ich werd er - götzt mit sü - ßem
Tears pass a - way with dawn of day; my heart in

weil doch zu - letzt ich werd er - götzt mit sü - ßem
Tears pass a - way with dawn of day; my heart in

weil doch zu - letzt ich werd er - götzt mit sü - ßem
Tears pass a - way with dawn of day; my heart in

Bc.

Carus-Verlag

24

The musical score is for a four-part setting of 'Trost im Herzen'. It features four staves: Soprano, Alto, Tenor, and Bass. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 4/4. The lyrics are: 'Trost im Herzen; / peace is rest - ing.' The Soprano part begins with a treble clef and a key signature of one sharp. The Alto part begins with a treble clef and a key signature of one sharp. The Tenor part begins with a treble clef and a key signature of one sharp. The Bass part begins with a bass clef and a key signature of one sharp. The score includes a large watermark 'PROBE' and a diagonal watermark 'Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced'.

Trost im Herzen;
peace is rest - ing.

Trost im Herzen;
peace is rest - ing.

Trost im Herzen;
peace is rest - ing.

Trost im Herzen;
peace is rest - ing.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

27

da wei - chen al - le Schmer - zen.
Gone is the night of suff'r - ing.

da wei - chen al - le Schmer - zen.
Gone is the night of suff'r - ing.

da wei - chen al - le Schmer - zen.
Gone is the night of suff'r - ing.

da wei - chen al - le Schmer - zen.
Gone is the night of suff'r - ing.

30

Carus-Verlag

Quality may be reduced

Seconda Parte

8. Sir

Pianoforte

V. II

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy

Carus-Verlag

6

Tr.

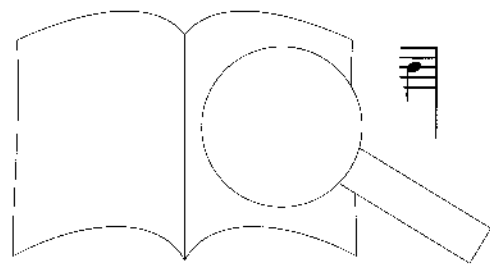
9

12

15

18

21



24

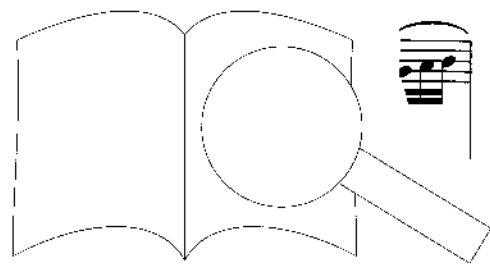
27

30

33

36

39



42

45

48

51

9. p

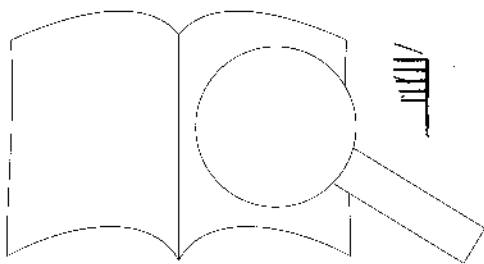
Alto



es kränkt ein christ - li
thing grieves the Chris -

wenn

Str.



3

es an sei - nes Gei - stes Ar - mut denkt. Es gläub't zwar Got - tes
 think how weak and poor - ly he be - lieves. He trusts that God may

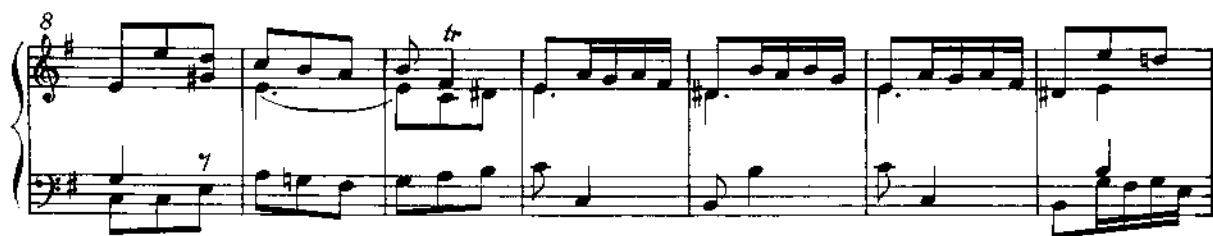
5

Gü - te, die al - les neu er - schafft; doch man - gelt ihr
 grant it: cre - ate his heart a - new. What still he

7

Kraft, dem ü - ber - ird - schen Le - ben das W - die zu ge - ben.
 do is ren - der up his try - ing, that c and reap - ing.

Alto



15

Je - sus macht mich geist-lich reich, Je - sus
 Je - sus gives me sa-cred wealth, Je - sus

tr

V.

Bc.

22

macht mich geist-lich reich.
 gives me sa-cred wealth,

tr

sei re - Geist emp-
 ceive his

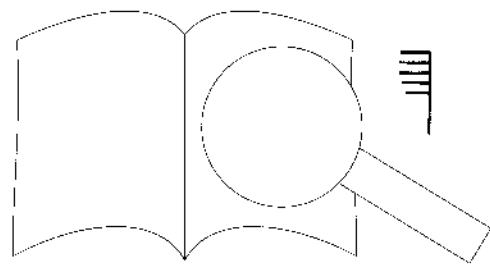
Bc.

28

fan
 Spir

wei - ter nichts ver - lan - gen denn mein
 do I need h- lan - gen denn mein
 my

tr



34

Le - ben wächst zu - gleich;
life of bless - ing tells.

V.

tr

41

Je - sus ma-
Je - sus e

tr

47

tr

geist - lich reich. Kann ich emp - fan - gen,
sa - cred wealth, wher ive his Spir - it;

simile

Bc.

53

er nichts ver - lan - gen; denn mein Le - ben
I need be - side

tr

59

wächst zu - gleich, denn mein
 bless - ing tells, and my

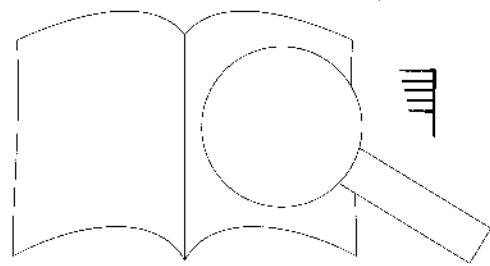
65

Le - ben wächst zu - gleich, denn mein Le - ben wächst zu - gleich
 life of bless - ing tells, and my life of bless - ing tell

71

78

85



91

reich, Je - sus macht mich geist-lich reich,
 wealth, Je - sus gives me sa - cred wealth,

tr

97

Je - sus macht mich geistlich reich
 Je - sus gives me sa - cred

tr

Bc.

104

tr *simile*

112

tr

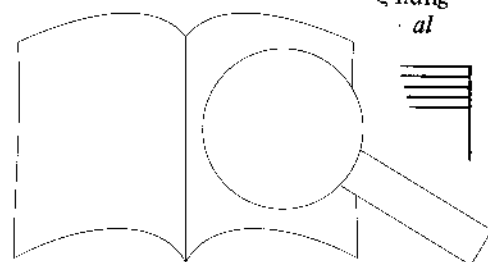
Basso

Wer nur in Je - su
 All who in Christ a

gung-nung
 al

Bc.

tr



3

treibt, daß er in Got - tes Lie - be sich gläu - big ü - be, hat,
 strive, will grow in love and trust - ing, as God is guid - ing. And

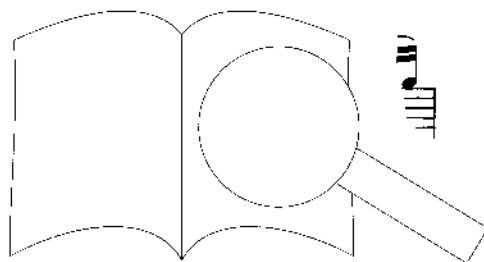
5

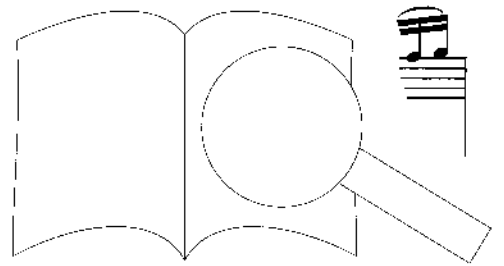
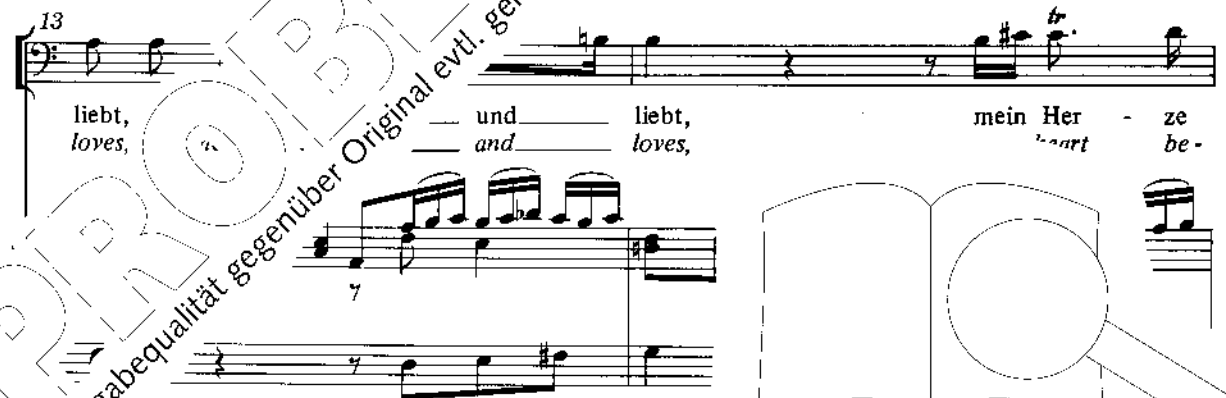
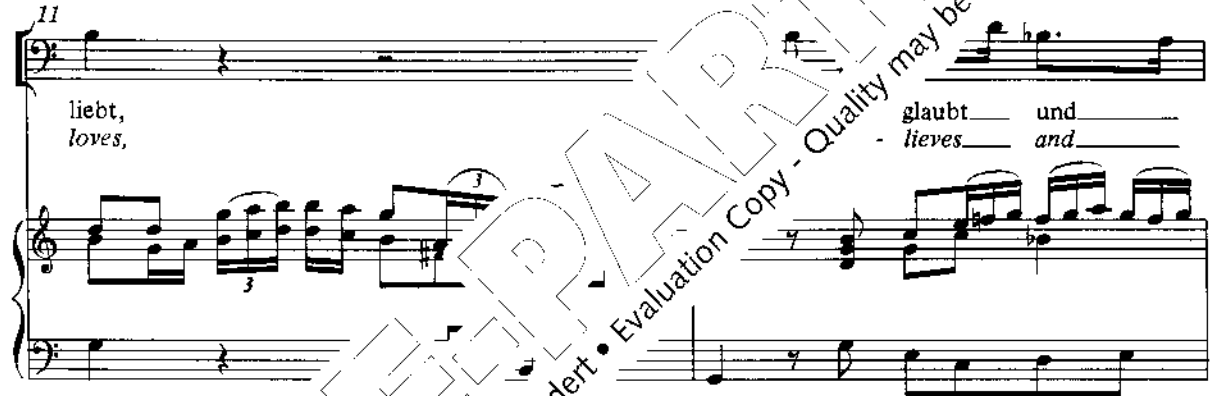
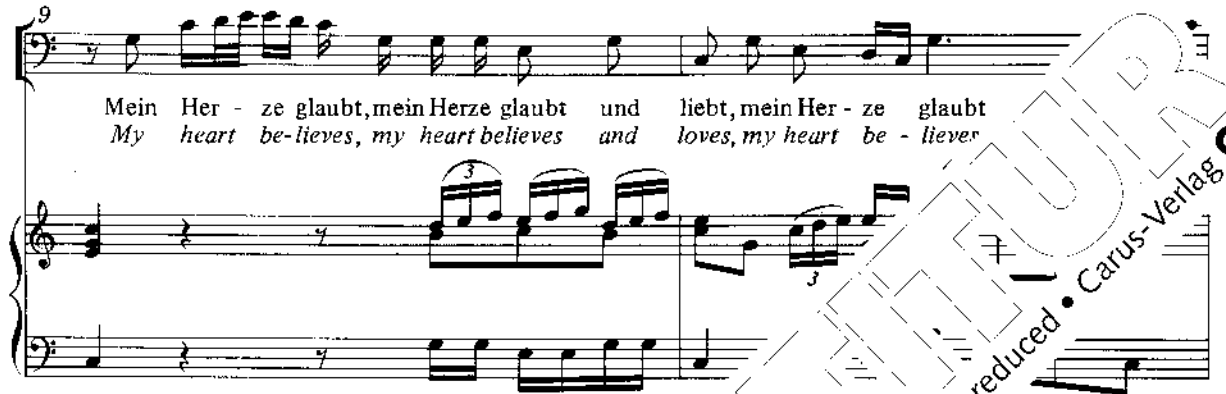
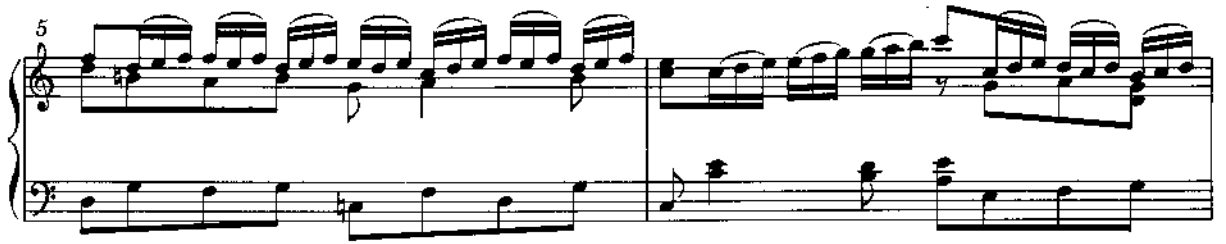
wenn das Ir - di-sche verschwunden, sich selbst und Gott ge - fun - den.
 when this earth - ly life has van - ished, they are with God u - nit - ed.

12. Aria

Basso

Pianoforte





15

glaubt und liebt, mein Her - ze glaubt und liebt, mein Her - ze
 lieves and loves, my heart be - lieves and loves, my heart be -

Bc.

17

glaubt und liebt, mein Her - ze glaubt und liebt.
 lieves and loves, my heart be - lieves and loves.

Str

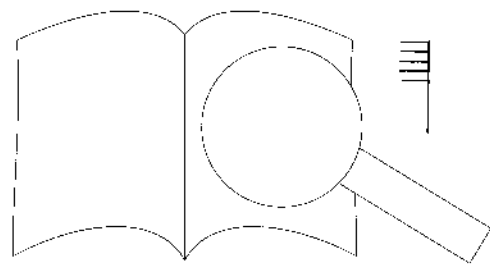
19

Tr.

21

Denn Je - su sü - ße Flam - men, aus
 For Je - sus' tend - ing, is

Bc.



23

den' die mei - nen stam - men, gehn ü - ber mich zu - sam -
 what my heart is shar - ing, his love en - gulfs my be -

Str.

25

- - - - - men,
 - - - - - ing

27

Tr.

29

weil er sich mir
 he gave him - self

Bc.

31

mir — er — - gibt, weil er sich mir er — gibt, weil er sich
 self — for — me, he gave him — self for me, he gave him —

Str.

Bc.

33

mir — er — gibt.
 self — for me.

Tr.

Str.

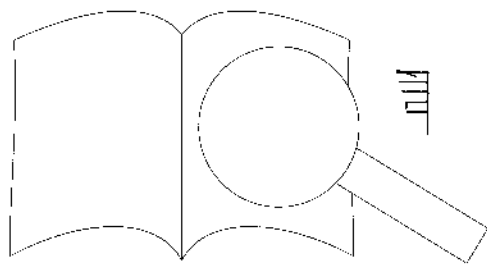
35

Tr.

37

Tr.

39



PROBE
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

41

Mein Her - ze glaubt, mein Her-ze glaubt und
My heart be-lieves, my heart be-lieves and

43

liebt, mein Her - ze glaubt und liebt,
loves, my heart be - lies and loves,

45

mein Her-ze glaubt und
my heart be - lies and

glaubt und
- lies and

47

liebt

Her - ze glaubt
my heart be - lies

ze be -

49

glaubt und liebt, mein Her - ze glaubt und liebt,
 liebes and loves, my heart be - lieves and loves,

Tr.

Bc.

51

mein Her - ze glaubt und liebt.
 my heart be - lieves and loves.

Tr.

Str.

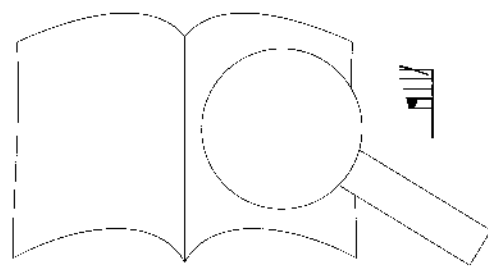
53

Tr.

55

Tr.

57



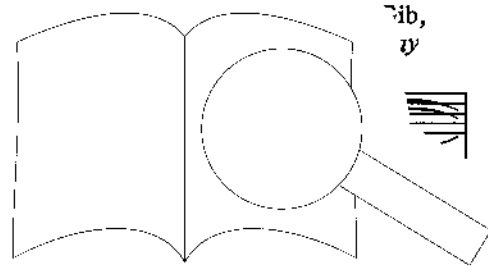
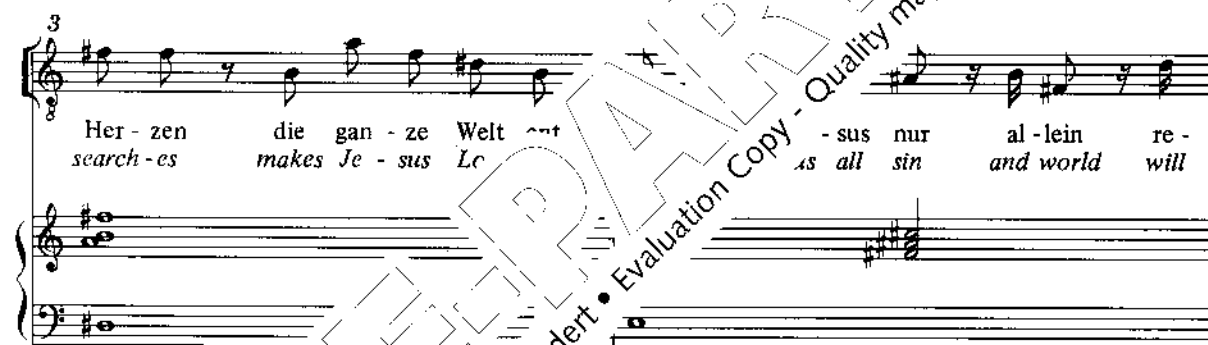
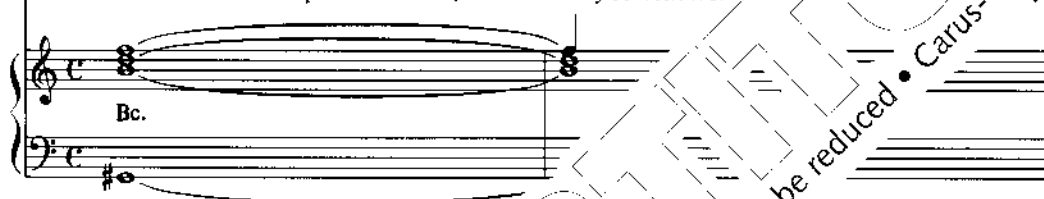


13. Recitativo

Tenore



Pianoforte



7

Gott, daß wir es nicht ver - scher - zen!
 we not for - feit God's great rich - es!

14. Choral

Soprano

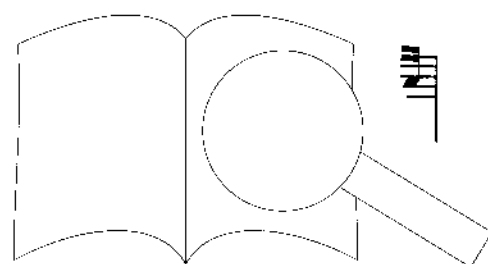
Alto

Tenore

Basso

Ob.

Bc.



3

Was Gott tut, das ist
What - ev - er God or -

Was Gott tut, das ist
What - ev - er God or -

Was Gott tut, das ist
What - ev - er God or -

Was Gott tut, das ist
What - ev - er God or -

Bc.

6

wohl - ge - tan,
dains is right,

wohl - ge - tan,
dains is right,

wohl - ge - tan,
dains is

wohl
dai.

da - bei will
and this I

da - bei will
and this I

da - bei will
and this I

da - bei will
and this I

9

ich ver - blei - ben.
seek for - ev - er.

ich ver - blei - ben.
seek for - ev - er.

8

ich ver - blei - ben.
seek for - ev - er.

ich ver - blei - ben.
seek for - ev - er.

Str., Ob.

Bc.

12

mag mich auf die
when my path is

Es mag mich auf die
And when my path is

Es mag mich auf die
And when my path is

Es mag mich auf die
is

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

rau - he Bahn Not, Tod und
dark as night, toil, death and

rau - he Bahn Not, Tod und
dark as night, toil, death and

rau - he Bahn Not, Tod und
dark as night, toil, death and

rau - he Bahn Not, Tod
dark as night, toil, der

E - lend trei - ben;
sor - row pres - sure;

E - lend trei - ben;
sor - row pres - sure;

E - lend +
sor - row

E en;
sor sure;

Str., Ob.

21

so wird Gott mich ganz vä - ter - lich in sei - nen
 then God will be most fa - ther - ly, guard me in

so wird Gott mich ganz vä - ter - lich in sei - nen
 then God will be most fa - ther - ly, guard me in

so wird Gott mich ganz vä - ter - lich in sei - nen
 then God will be most fa - ther - ly, guard me in

so wird Gott mich ganz vä - ter - lich in sei - nen
 then God will be most fa - ther - ly, guard me in

Bc.

24

Ar - men hal - ten;
 ten - der mer - cy.

Ar - men hal - ten;
 ten - der mer - cy.

Ar - men hal
 ten - der m'

Ar -
 ten - en;
 cy.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

27

drum laß ich ihn nur wal - ten.
I seek his guid - ance sole - ly.

drum laß ich ihn nur wal - ten.
I seek his guid - ance sole - ly.

drum laß ich ihn nur wal - ten.
I seek his guid - ance sole - ly.

drum laß ich ihn nur wal - ten.
I seek his guid - ance sole - ly.

30

6543

Postscript

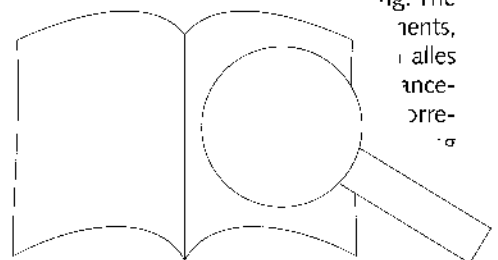
The newly elected Thomaskantor Johann Sebastian Bach presented himself to the inhabitants of Leipzig at the end of May 1723 with the cantata "Die Elenden sollen essen" (All the starving shall be nourished). He and his family had moved to the trade fair city eight days previously; for some unknown reason this occurrence had found its way into the press, albeit in Hamburg, as a report by a correspondent in Leipzig: "At midday last Saturday, 4 wagons arrived here from Cöthen loaded with household effects belonging to the former princely Kapellmeister of that town who has now been appointed *Cantor Figurali* in Leipzig: at 2 o'clock he and his family arrived in 2 coaches and moved into the newly renovated apartment in St. Thomas's School." A number of chroniclers also recorded that a performance of a cantata took place on 30 May. One of them wrote: "On the 30th inst., being the 1st Sunday after Trinity Sunday, the new Kantor and director of the Collegium Musicum Mr. Johann Sebastian Bach, who has moved here from the princely court in Köthen, performed his first music here which was received with good applause." A press report, again from Hamburg, did not mention anything about "good applause," i.e., the well-disposed atmosphere in the auditorium, but did write that Mr. Bach "to mark the assumption of his duties performed his music before and after the sermon." A third report ultimately pointed out that the new Kantor assumed "his position at the city churches with the first music in the St. Nicholas church."

How the new Thomaskantor prepared himself for this important day was not recorded anywhere. It would have been imaginable that he had at least composed his inaugural cantata before moving to Leipzig. That, however, would have presupposed that the day on which the inaugural music was performed had, so to speak, been fixed in the medium term and a text for the composition already existed. This cannot be more precisely determined; the name of the librettist is also unknown. The libretto adheres, in its first part, to the gospel reading of the Sunday parable of the rich man and (poor) Lazarus – from chapter 19 of Luke. Here it says at the beginning: "In a certain rich man, which was clothed in purple and fine linen, and fared sumptuously every day, there was a certain beggar named Lazarus, who was covered with sores, and desiring to be fed, fell from the rich man's table: and when he licked his sores, and it came to pass that the dog came and licked his sores, and he died, and was carried by the angels to Abraham's bosom: the rich man also died, and was buried; and in hell he was tormented with fire: and when he lifted up his eyes, being in torments, he saw Abraham afar off, and Lazarus in his bosom. And he cried, and said, Father Abraham, have mercy on me, for I am tormented, and thou art comforted: and when thou wast rich, thou hast received thy comfort, and now he is comforted, and thou art tormented."

Bach placed a verse from the 22nd Psalm, "The Lord is my suffering," at the beginning of his cantata libretto. This corresponded with the parable from the

Gospel: "All the starving shall be nourished and their thirst be quenched. Those who seek the Lord always will surely praise him. And your heart shall ever be living." Thereafter the Sunday Gospel is paraphrased in free verse with three recitatives and two arias. The first two movements – recitative and aria – thus tie up with the beginning of the reading with a reference to the purple garment of the rich man: "What help is purple majesty? It fails, we see. / What help is here all pomp and wealth? / We know all this is transient, mere empty shells." And in the aria: "My Jesus shall be all to me. / My wealth is but his precious blood, / he is himself my highest good. / His Spirit grants me daily food / I share his wine most joyfully." The opposite fates of rich and poor, the path to hell or Abraham's bosom, is the subject of the next two movements: "God casts down and he lifts up both now and evermore" is heard in the recitative, and in the aria: "I take now upon me most gladly all grief. / Who suffers as Lazarus did with great patience, / the angels in heaven receive." A third recitative – the ending of the first part of the cantata – the "Was Gott tut" (Whatever God ordains is right) of the sermon. The order of the movements of the cantata after the sermon: psalm verse at the beginning, recitatives, two arias, a chorale. The subject of the Gospel is borne on the individual movements: the first recitative of this part, "I think how weak and the lack of vigor is answered by the sacred words of the Spirit" (the poor in spirit) – the next, "Jesus gives me strength, and the poor in spirit could also stand. Ever next, calls for self-denial and the things 'will grow in love guiding,' the appurtenant aria, a mystic response with a text which grieves and loves." The last recitative of the parable – "Such poorness, yet known!" – and segues to the concluding which once again refers to Rodigast's hymn "Acht, das ist wohlgetan."

The setting of this very extensive text assumes dimensions which are fitting for a new start in an important free city. Thus the idea behind the extended opening chorus was the ornate, here bipartite French overture albeit, in the present case, in E minor, the key of sorrow and solace, which is appropriate to the assertion of the Psalm passages, which gives it a rather elegiac character. However, the faster fugal closing section on the text "Euer Herz soll ewiglich leben" (And your heart shall ever be living) is kept relatively short. The bass recitative is followed by a definite question with a model and a conclusive.



Also in the second aria of the first cantata section, there is no clear relationship with a particular dance character. It follows a short tenor recitative. The buoyant interaction of soprano and obbligato oboe d'amore makes its mark from the beginning of the text "Ich nehme mein Leiden mit Freuden auf mich" (I take now upon me most gladly all grief), although, in contrast with the subtly treated "Leiden," the almost unrestrainedly unfolding "Freude" increasingly gains the upper hand. A chorale setting, after a third, once again short recitative, forms the conclusion of the first part of the cantata which, however, does not limit itself to a simple, four-part harmonization but, by means of instrumental preludes, interludes and postludes, takes on the dimensions of a figurative and, to a certain extent, concerto-like chorale arrangement.

The same chorale melody "Was Gott tut, das ist wohlgetan" appears at the beginning of the second part of the cantata as part of an instrumental setting: a trumpet plays the melody one line at a time above the fugally performing quartet of string instruments. As in the first part of the cantata, the first recitative is accompanied by string instruments, and these form – playing in unison – the obbligato part of the contralto aria "Jesus macht mich geistlich reich." This movement is also dance-like in character, but without any recognizable textual justification. Only in the fourth and last aria of the cantata does Bach depart from this modus operandi – perhaps because necessity is the mother of invention and a sense of owing it to the text – and unites the bass solo, obbligato trumpet and string instruments in virtuoso music-making. The beginning of the text "Mein Herze glaubt und liebt" is understood in the sense of being confident of victory. The conclusion of the cantata is formed by a repetition of the chorale arrangement from the end of the first part; this movement differs from its predecessor only by its text: now using the last verse of Samuel Rodigast's chorale "Was Gott tut ist wohlgetan."

Thus ends a cantata which satisfied the unimpaired implied by the exceptional situation of a new one of the Leipzig Thomaskantor, but which also overextended the possibilities and standards of church music – at least for the Surinam. Bach therefore quickly relinquished the 14 movement model and resorted to a more modest respect to the dimensions.

Hans-Joachim Schulz

Translation: T

from: H. J. Schulz, *Leipzig Cantatas. Einführungen zu sämtlichen Kantaten Johann Sebastian Bachs, Leipzig and*

